

|  |                    | Berndorf  | Grillenberg  | Hernstein  |
|--|--------------------|---|--|--|
| <b>So + 5.</b><br><b>FASTENSONNTAG</b><br>Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!<br>V M vom Sonntag<br>Gesänge: GL 267, GL 277, GL 815           | <b>3</b><br>April  | <b>10.00 Uhr Wortgottesdienst</b><br>Für die Pfarrgemeinde in der Margaretenkirche  | <b>8.45 Uhr Heilige Messe</b><br>Für die Pfarrgemeinde<br><b>11.00 Uhr Taufe</b><br><b>14.30 Uhr Kreuzwegandacht</b>                                     | <b>8.30 Uhr Heilige Messe</b><br>† Großeltern Karl und Aloisia Raith                       |
| <b>Mo der 5.</b><br><b>Fastenwoche</b><br>G Hl. Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer<br>V M vom Tag  | <b>4</b><br>April  |   | <b>15.00 Uhr Erstkommunionunterricht</b><br>im Pfarrhof  |  |
| <b>Di der 5.</b><br><b>Fastenwoche</b><br>G Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester, Bußprediger<br>V M vom Tag   | <b>5</b><br>April  |   |  |  |
| <b>Mi der 5.</b><br><b>Fastenwoche</b><br>V M vom Tag  | <b>6</b><br>April  |   | <b>18.00 Uhr Heilige Messe</b><br>† Großeltern Johann und Olga Schimana, Mutter Franziska Jehlicka   |  |
| <b>Do der 5.</b><br><b>Fastenwoche</b><br>G Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester, Ordensgründer<br>V M vom Tag   | <b>7</b><br>April  | <b>Beerdigung † Kurt Kulovits</b> im Friedhof Berndorf <b>anschl. Seelenmesse</b> in der Marienkirche (Uhrzeit noch nicht bekannt, entnehmen Sie diese bitte der Parte) |  |  |
| <b>Fr der 5.</b><br><b>Fastenwoche</b><br>V M vom Tag  | <b>8</b><br>April  |   | <b>17.25 Uhr Rosenkranz</b><br><b>18.00 Uhr Heilige Messe</b><br>Auf besondere Meinung   | <b>18.00 Uhr Kreuzwegandacht</b>   |
| <b>Sa der 5.</b><br><b>Fastenwoche</b><br>V M vom Tag  | <b>9</b><br>April  | <b>18.00 – 19.00 Uhr Beichte bei P. André</b><br><b>18.00 Uhr Kreuzwegandacht</b><br><b>18.30 Uhr Vorabendmesse</b><br>jeweils in der Marienkirche                      | <b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b><br>† Johann Lafferl und Robert Krenn  |  |
| <b>So + PALMSONNTAG</b><br><b>Sammlung für das Heilige Land, die Grabeskirche und andere christliche Heiligtümer sowie für das Österreichische Hospiz zur Hl. Familie in Jerusalem</b> | <b>10</b><br>April | <b>10.00 Uhr Segnung der Palmzweige</b> beim Krupp-Platz <b>anschl Festmesse</b> in der Margaretenkirche  | <b>8.45 Uhr Segnung der Palmzweige</b> beim FF Haus <b>anschl. Prozession und Festmesse</b><br>Für die Pfarrgemeinde<br><b>14.30 Uhr Kreuzwegandacht</b> | <b>8.30 Uhr Heilige Messe</b> mit Segnung der Palmzweige<br>† Eltern Anni u. Alois Stadler |

3. April 2022

**Fünfter Fastensonntag**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 43,16-21

2. Lesung: Philipper 3,8-14

Evangelium: Johannes 8,1-11



Ulrich Loose

» Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. «

Bibelwort: **Johannes 8,1-11**

**AUSGELEGT!**

Diese Erzählung ist sprichwörtlich geworden. Die Frage Jesu an die, die zur Steinigung bereit sind, ist vielen ein Begriff: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“ Und dann, heißt es, verurteilt keiner mehr die Frau; auch Jesus nicht. Obwohl die Frau ausdrücklich gegen das Gesetz verstoßen hat und die Strafe nach damaligem Recht berechtigt war. Soll Sünde also nicht mehr bestraft werden?

Doch, soll sie. Nur sollten die Strafenden nicht einfach nur strafen, sondern vorher möglichst in sich gehen. Sie sollten nicht nur nach dem Täter oder der Täterin fragen, sondern auch nach sich selber. Eine gute Übung wäre das. Bevor wir

strafen, fragen wir nach uns – und danach, ob wir frei sind von Schuld. Die Richtenden und die Strafenden gehen erst in sich, bevor sie sich äußern. Dann könnte sich etwas ändern in der Welt. Und zwar das Verständnis für die Tat. Das muss nichts an der Strafe ändern, es ändert aber etwas an unserer Art zu leben. Wer eine Tat versteht, auch eine böse, kann ihr besser aus dem Weg gehen. Wir, die wir gerne urteilen, werden behutsamer. Vielleicht lernen wir eher zu verzeihen. Verzeihen ist nicht billigen; es ist aber der Versuch, das Böse aus der Welt zu schaffen, es gar nicht mehr aufkommen zu lassen. Dann hätte Jesu Frage ihr Bestes gegeben: Wir meiden das Böse, wo immer es geht.

Michael Becker



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und den Kranken und den älteren Menschen besonders in den ärmsten Ländern dienen; die Regierungen und lokalen Gemeinden mögen sie adäquat unterstützen.

**EINLADUNG ZUM EMMAUSGANG UND  
ZUR ANDACHT IN KLEINFELD AM OSTERMONTAG**

Die Andacht wird um 15 Uhr vor der Kirche in Kleinfeld gefeiert. Im Anschluss findet eine Agape statt.

Treffpunkt für den Emmausgang nach Kleinfeld:

- Pfarre Berndorf: 14 Uhr vor der Margaretenkirche
- Pfarre Grillenberg: 14 Uhr vor der Kirche Grillenberg
- Pfarre Hernstein: 13 Uhr beim Pfarrhof Hernstein und  
13.30 Uhr Kapelle vor dem GH Penninger

Natürlich können Sie auch gerne auf Ihrem eigenen Spazierweg oder per Rad oder per Auto nach Kleinfeld zur Andacht kommen.

Bitte die aktuellen Corona-Richtlinien beachten.

**Vorankündigungen**

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p><b>Mittwoch,</b><br/>27. April 2022,<br/>15.00 – 17.00 Uhr</p> | <p><b>Seniorenachmittag</b><br/><b>Vortrag von Frau Prof. Helene Schießl</b><br/><b>„Die Kirchenbauten der Fabrikherren“</b></p> | <p><b>Pfarrhof</b><br/><b>Berndorf</b></p> |
|---|--|--|

## Zum Nachdenken ...

### Was ist schon dabei?

Was ist schon dabei  
im Schutz der Menge  
einen Stein zu werfen  
auf die in der Mitte.

Was ist schon dabei,  
wenn es keinen falschen trifft,  
weil sich der andere  
schuldig gemacht hat.

Wie oft bin ich selbst  
auf der Suche nach dem Leben  
schuldig an mir  
und anderen geworden.

Wie sehr brauche ich selbst  
immer aufs Neue  
Vergebung und Gnade  
um leben zu können.

Warum lege ich den Stein  
nicht einfach zur Seite  
öffne meine Arme  
und schenke Vergebung.  
(Reinhard Röhner)

### statt Hartherzigkeit – Barmherzigkeit

Steinhart  
sind nicht nur die Mauern des Tempelbezirks;  
sind auch die Herzen der Pharisäer und  
Schriftgelehrten

Stein des Anstoßes –  
eine Ehebrecherin, auf frischer Tat ertappt  
das Gesetz ist steinhart: sie muss gesteinigt  
werden.

Als Stolperstein  
Jesus in den Weg gelegt:  
„Nun, was sagst du dazu?“

Vom Stolperstein zum Baustein eines neuen  
Weges –

oder:

von der Hartherzigkeit zur Barmherzigkeit  
Was den Stein ins Rollen bringt:

„Der von euch werfe als Erster einen Stein  
auf sie –

der ohne Sünde ist“ – ist Seine Antwort

Da bleibt kein Stein auf dem anderen:  
die Mauer der Verhärtung bricht auf;  
Stein für Stein wird abgelegt

Wenn einem ein Stein vom Herzen fällt...  
Du wirst nicht verurteilt – sondern  
freigesprochen:

Dein Leben wird dir neu geschenkt.

(G.M.Ehlert)

*Dorthin, wo das Leben wirklich besser ist*  
Gott

tausendfach suchen wir Wege  
dorthin  
wo das Leben besser sein soll

Tausendfach  
rennen wir dabei in die Irre  
sind allein  
schutzlos  
erschöpft und resigniert

Doch du, Gott  
gehst uns nach  
wohin unsere unbestimmte Sehnsucht  
uns auch treibt  
wo immer wir meinen,  
dass ein besseres Leben auf uns wartet

Durch dich erfahren wir  
Stärkung  
Ermutigung,  
Schutz und Gemeinschaft  
tausendfach

Du führst uns Wege  
dorthin  
wo das Leben besser ist  
in deine Nähe und  
Geborgenheit  
(Helene Renner)

### Umbaupläne

Fastenzeit, Erinnerung  
an eine längst fällige  
Grundsanie rung  
meines Alltags.

Welche Überzeugungen  
sind brüchig geworden?  
Welche Gewohnheiten  
muss ich einreißen?

Welche Beziehungen  
haben Risse?  
Welche tragenden Wände  
müssen stehen bleiben?

Ich brauche Klarheit!  
Was werde ich sehen,  
wenn ich die blinden Fenster  
ausgetauscht habe?  
(Gisela Baltes)



**Jesus** hat nicht nur Erbarmen mit der Frau, sondern auch mit denen, die Gefahr laufen zu Mördern zu werden. Kein Tod muss vollstreckt werden. Jesus fragt: Wer unter euch ohne Sünde ist ... Jetzt müssen die denken, die werfen wollen. Da sie offenbar ehrlich sind zu sich selber, lassen sie die Steine liegen. Sie erkennen sich selber. Das ermöglicht ihnen Leben. Wie auch der Frau.



„**Sie da, sie hat gesündigt ...**“; „**Er da, er gehört bestraft ...**“ – der ausgestreckte, anklagende, auf andere zeigende Finger ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Seit es Regeln des Zusammenlebens gibt, werden Regeln gebrochen, und es gibt immer welche, die darauf hinweisen – in aller Regel bei den anderen. Dass Regelverstöße geahndet werden, ist auch unverzichtbar, da an-

sonsten Zusammenleben kaum möglich wäre. Auch die Ehebrecherin hat Schuld auf sich geladen. Doch Jesus handelt anders. Er zeigt mit dem Finger weder auf die Frau noch auf die Ankläger. Er schreibt damit auf den Boden. Was, wissen wir nicht. Vielleicht: „Erbarmen“. Erbarmen durchbricht den Kreislauf von Schuld und Strafe und ermöglicht neues Leben.

**Wir wünschen eine gesegnete Fastenzeit!**

*Pfarrer Christian Lechner und  
Pater Christoph Böck*